

Langer Traum ging in Erfüllung

Lyrischer Pfad auf dem kleinen Trimm-dich-Pfad in Wallinghausen eingeweiht

Die Bäume

Wir sitzen nicht auf Thronen.
Uns schmeichelt nur der Wind.
Wir haben dennoch Kronen,
die schöner als eure sind.

(Eichendorff 1800-1857)

Dieses Gedicht steht auf der zweiten Stele.

roc Aurich. „Nun ist ein lang geträumter Traum endlich Wirklichkeit“, sagte gestern Nachmittag im Wald bei „Mutter Janssen“ in Wallinghausen Heidrun Weber vom Auricher Verein „Lesetoll“. In Anwesenheit von rund 50 Menschen wurden die Stelen mit den Gedichten auf dem kleinen Trimpfad eingeweiht.

Seit zwei Jahren hat sich Weber mit einem solchen Projekt beschäftigt. Die Gedichte auf den 40 Säulen sind auswechselbar; sie sollen viermal im Jahr ausgetauscht werden. Dank der Initiative von „Lesetoll“ wurden die 40 Stelen in der ersten Novemberwoche während eines kleinen Rundgangs eingeweiht. Die Stelen sind 35 Sponsoren, acht Kaufleuten, Privatpersonen und Vereinen zu verdanken. Bei dem Rundgang konnten Vertreter der Sponsoren die Gedichte auch selbst vorlesen. Dem Kulturamt der Stadt Aurich sprach Weber den Dank dafür aus, dass es dem Verein ermöglicht hatte, die Stelen im Wald aufstellen zu lassen. Wie Weber sagte, wurden die



Viele Lesefreunde waren zur Einweihung des lyrischen Pfads gekommen.

Fotos: Rocker

Gedichte auf einigen Stelen von den Sponsoren ausgewählt, die anderen vom Verein „Lesetoll.“ Kristallisationspunkte der Stelen liegen im Eingangsbereich und bei den Eierbergen. Dort gab es während des Rundgangs eine kleine Pause, bei der auch Getränke ausgeschenkt wur-

den. Die Stelen sind so aufgestellt, dass man jeweils von Stele zu Stele sehen kann.

Während ihrer kleinen Eröffnungsrede sagte Weber, der Verein habe sich besonders gefreut, in diesem Jahr den Deutschen Vorlesepreis bekommen zu haben. Er sei im Übrigen „hochgradig“

motiviert, neue Wege zu gehen und weitere Aktionen zu veranstalten. So wolle der Verein auch in Altenheimen vorlesen lassen und suche dafür noch Vorleser.

Zu Beginn hatten Ralf Tischler und sein Ensemble den Rundgang musikalisch eingeleitet.